Wetter zu erwidern und dort zu erscheinen, wo man sein Kommen erhoffte. Gerade am Abend seines Lebens hat er uns ein ergreifendes Beispiel stärkster Willenskraft, zugleich aber auch der selbstlosesten Pflichterfüllung gegeben.

Am 23. September hat ein sanfter Tod Rudolf von Seckendorff von uns hinweggenommen. Liebe und Verehrung haben ihn bis zum letzten Tage umgeben; Liebe und Verehrung folgen ihm nach. In dieser Stunde wollen wir dem Entschlafenen noch einmal für alles danken, was er uns gewesen ist; wir wollen dem gütigen Geschick danken, daß wir ihn, den Einzigartigen, den unseren nennen durften. Lassen Sie uns Rudolf von Seckendorff das Wort nachrufen, das sich an ihm herrlich erfüllt hat: „Ich will Dich segnen, und Du sollst ein Segen sein!"

Dr. Dr. h. c. Bumke,
Präsident des Reichsgerichts.